Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09292630

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Nathanaelstraße 13

Gem. * Fl-stck. * Flur Lindenau * 472

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; mit Laden und Tordurchfahrt, Klinkerfassade, Laden original, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das Mietshaus an der ehemaligen Augustenstraße 13 entstand im Zeitraum 1889/1890 für den Bauunternehmer und Zimmermeister Wilhelm Alfred Klingler. Das Gesamtgrundstück besitzt eine große Tiefe und gehört zu den ehemals auf Lindenauer Flur recht typischen Wohn- und Gewerbegrundstücken. Mit dem Antrag für den Bau eines Gewächshauses im Sommer 1881 beginnt die Bauakte, die hier den Handelsgärtner Franz Eichler als Besitzer nennt. In rückwärtiger Lage steht ein altes Wohnhaus, für welches im Herbst 1882 der neue Eigentümer, der Gärtnereibesitzer und Handelsgärtner Franz Oskar Oppermann, Pläne hinsichtlich eines Anbaus zur behördlichen Genehmigung einreichte. Zusammen mit dem Wohnhaus 1889/1890 entstanden im Hofraum ein Pferdestall, eine Remise und zwei Schuppen. Bereits 1895/1896 waren ein Stall und ein Hühnergehege errichtet worden. 1896 wurde an der Stelle des alten Wohnhauses ein Hintergebäude errichtet (Alfred Klingler hier als Baugewerkemeister tituliert), im Jahr 1900 ein Werkstellenneubau initiiert, 1928 ein Lager- und Werkstattgebäude. Für Letzteres zeichneten als Bauherr der Fuhrwerksbesitzer Georg Lehmann, als Bauleiter der Baumeister G. Otto Koch. Den wichtigsten optischen Bezug zur rückwärtigen gewerblichen Nutzung des Grundstücks bilden die linksseitige Mietshausdurchfahrt und deren Pflasterung mit Schlackesteinen. Auch der in Teilen noch im Februar 2022 originale Laden lässt auf ein Gewerbe auf dem Grundstück schließen. In den oberen Etagen sind die Mietshausfassade mit hellen Klinkerblendern und die Fenster mit Kunststeinrahmungen versehen. Gliederungen und Dekorationen übernehmen fürderhin rote Klinkerbänder, Stuckkonsolen unter den Sohlbänken und inmitten eines antiken Kymationfrieses an der Traufe, weiterhin Verdachungen auf Konsolen sowie Stuckreliefplatten im Stil eines feingliedrigen Historismus (u.a. Blattwerk und Muschelmotiv) über den Fensterstürzen der beiden mittleren der insgesamt vier Geschosse. Das Parterre ist verputzt, setzt sich mit einem profilierten Stockgesims zum 1. Obergeschoss ab. Seit 2022 ist das rückwärtige Grundstück mit einer unverträglich dichten, dreigeschossigen Hofbebauung zugestellt. Das Mietshaus in Altlindenauer Nathanaelstraße besitzt einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/2021, 2023

Datierung 1889-1890 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXIX/63/31**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Briel, Cornelia; Firesch, Magdalena
Beschreibung Mietshaus; Fassadenabschnitt

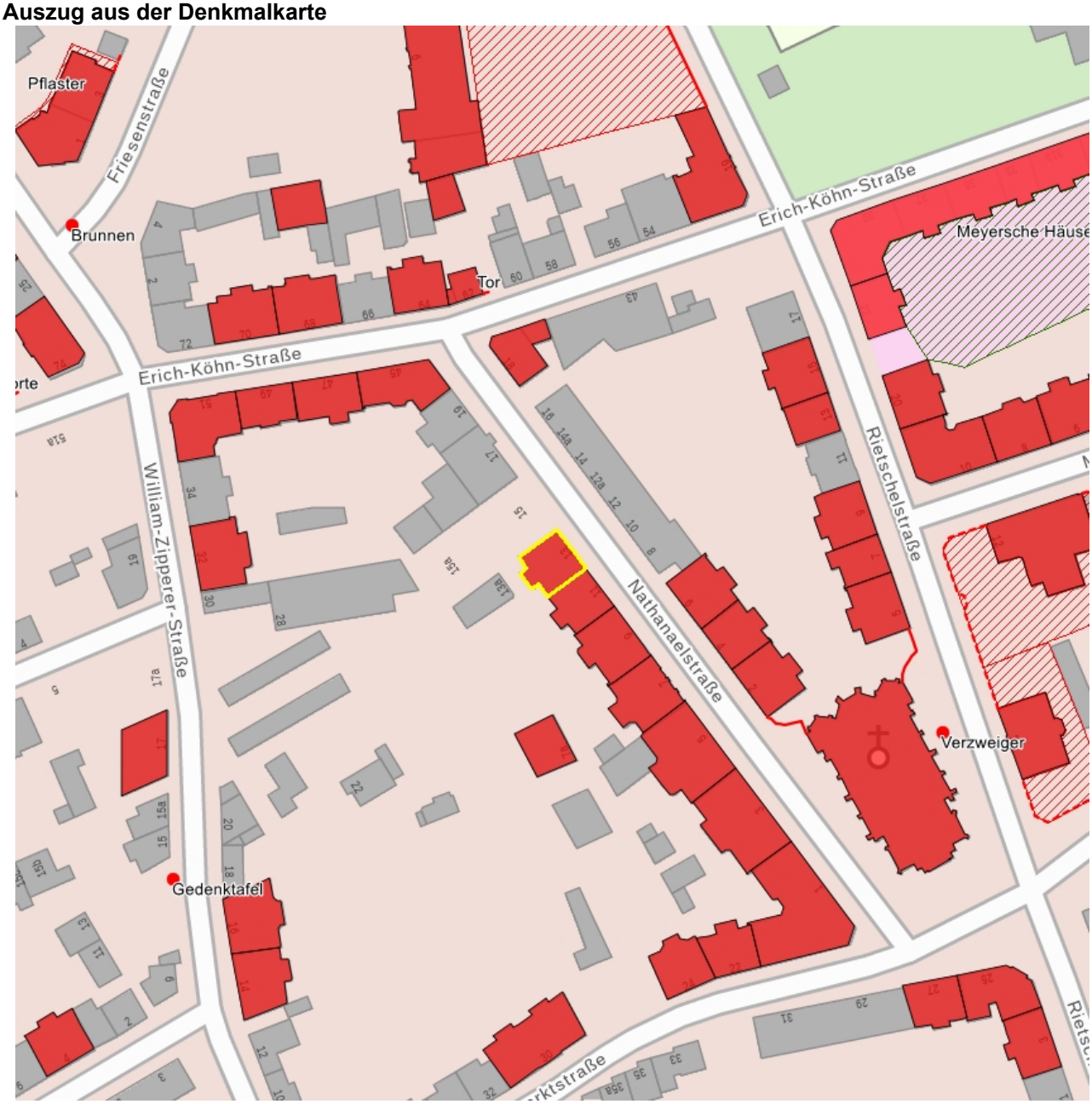


Fotonummer **F 09292630 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer **F 09292630 K**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.